

HANOW-Boycott: SP stellt Rückkommensantrag

NATERS | Die SP Naters ist nicht bereit, den Boykott des Hausarzt-Notfalldienstes Oberwallis (HANOW) der Gemeinde auf Kosten der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von Naters, Birgisch und Mund hinzunehmen. SP-Gemeinderat Bernhard Imhof wird an der heutigen Gemeinderatssitzung einen entsprechenden Rückkommensantrag stellen. «Dass die zweitgrösste Oberwalliser Gemeinde mit 10 000 Einwohnern und als Standortgemeinde eines grossen Alters- und Pflegeheims wegen eines jährlichen Beitrags von 30 000 Franken die Beteiligung am HANOW verweigert, kommt einem gemeinderätlichen Schildbürgerstreich gleich. Die Gefährdung der notfallärztlichen Versorgung der Bevölkerung ist gesundheitspolitisch verantwortungslos und rechtlich höchst fragwürdig», teilt die Partei mit. Hinzu komme, dass an der Urversammlung im Herbst 2015 der HANOW-Beitrag von 30 000 Franken bewilligt worden sei. Der Gemeinderat stehe somit in der Pflicht, den Betrag für das Konzept des Hausarztnotfalles zu bezahlen. Der bescheidene Betrag von drei Franken je Einwohner garantiere eine qualitativ gut ausgebaute Gesundheitsversorgung rund um die Uhr.